

Setzt man dazu ins Verhältnis, daß der operative Mitarbeiter für die Steuerung des Führungs-IM monatlich ca. 40 Stunden benötigt (für Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Arbeitsberatungen einschließlich Kontrolltreffs und Wegezeiten) und daß er bereits aufbereitete und in bestimmtem Maße verdichtete Informationen erhält, so ergibt sich daraus, daß der operative Mitarbeiter unter Einbeziehung des hauptamtlichen Führungs-IM monatlich insgesamt die beachtliche Zeit von ca. 160 Stunden Arbeit mit IM leistet (ohne Beachtung der durch ihn direkt gesteuerten IM/GMS).

Darüberhinaus wird eine gut organisierte Arbeit mit Führungs-IM auch dazu beitragen, eine ausreichende und sinnvolle Freizeitgestaltung und Erholung sowie ein harmonisches und geregeltes Familienleben der unterstellten Mitarbeiter zu gewährleisten. Denn, eine geringere Anzahl direkt gesteuerter IM/GMS vermindert auch die Häufigkeit der Treffs in den Abendstunden.

Diese Überlegungen sollten zugleich dazu dienen, die bei den operativen Mitarbeitern vorhandenen operativen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf den verschiedensten Gebieten voll zu nutzen bzw. durch verschiedene Erziehungs- und Qualifizierungsmaßnahmen in erforderlichem Maße auszulösen und zu entwickeln.

Leitungsmäßig ist zu gewährleisten, daß die Maßnahmen und Schritte zur kontinuierlichen und zielgerichteten Weiterführung der Arbeitsteilung und Spezialisierung nicht zu strukturellen Verselbständigungen führen.

Durch konkrete Maßnahmen und Festlegungen, vor allem in den Arbeits- und Informationsbedarfsplänen ist der aufeinander abgestimmte Einsatz und das Zusammenwirken zwischen den Führungs-IM und den anderen operativen Kräften (besonders der operativen Mitarbeiter, der direkt gesteuerten IM/GMS sowie der Sicherheitsbeauftragten) zu sichern. <sup>1)</sup>

Wie und in welcher Weise muß sich diese Arbeitsteilung und Spezialisierung konkret niederschlagen?

- Wie bereits an anderer Stelle zum Ausdruck gebracht, werden durch die Führungs-IM zunehmend ganze Bereiche, Objekte oder

1) Vgl. dazu besonders die Seite 238<sup>c</sup> dieser Arbeit.